

Der Hüter der Elemente

1. Das Geschenk

An einem kühlen Herbstabend, saß Aaron in seinem Zimmer am Fenster und sah zu wie der Himmel sich tief orange, violett und in Grautönen verfärbte. Über die Felder legte sich ein feiner Nebel und es roch nach feuchter Erde, nassem Laub und Holzrauch aus dem Schornstein. Wie er da so saß, setzte sich plötzlich eine Eule auf das Fensterbrett. Es wäre nicht arg seltsam gewesen, dachte er, wenn sie nicht ein kleines Päckchen dabeigehabt hätte, dass sie, wie es schien mit Nachdruck bei ihm abgeben wollte.

Aaron öffnete das Fenster und hob das Päckchen hoch. Es war recht schwer und in Packpapier eingewickelt. Oben drauf stand: »An das Geburtstagskind Aaron Darnley«. Keine Adresse. Keine Briefmarke. Lediglich ein Stempel in Form eines verschnörkelten N.

Aaron entfernte das Papier, hob vorsichtig den Paketdeckel ab – und blickte auf ein Buch. Der Einband schimmerte in einem silbrigen Weiß und in der Mitte befanden sich vier gleich große, farbige Einkerbungen, die sternförmig angeordnet waren und sich an ihren Spitzen in der Mitte berührten: weiß, rot, blau und grün. Aaron strich mit den Fingern darüber und zog sie direkt wieder zurück, denn der Einband des Buches war eiskalt.

2. Meister Omir

Aaron öffnete den Einband und fand eine Nachricht. Grauenvolles Schrecken ist über Nimoron hereingebrochen. Kratos scheint zurückgekehrt zu sein und ist auf dem Vormarsch. Ein Element ist bereits in seiner Gewalt. Kehrt umgehend nach Nimoron. Wir brauchen dich nun mehr denn je. Beeil dich – die Zeit drängt. Gute Reise.

Aaron hatte keine Ahnung was das bedeuten sollte! Nimoron? Kratos? Was sollte das sein?

Da geschah es. Die silbrig weiße Farbe des Einbandes schien sich in Bewegung zu setzen. Wie wenn man einen Stein in stilles Gewässer wirft und dann immer größer werdende, kreisförmige Wellen entstehen. Aaron erstarrte. Wie konnte man sich diesen Effekt erklären? Ehe Aaron reagieren konnte leuchtete Das Buch auf und zog Aaron in seine Seiten!

Mit einem rums landete Aaron in einem ihn unbekannten Garten. Vorsichtig stand er auf, kontrollierte sich selbst ob er unverletzt war und schaute sich um.

Er sah im Augenwinkel eine Bewegung und blieb stehen. Vor ihm schälte sich eine kleine graue Gestalt aus der Dunkelheit. „Hallo Aaron, wie ich sehe, hat das Buch dich

gefunden, ich bin Meister Omir und ich bin gekommen, um dir alles zu erklären und dir zu erzählen, aus welchem Grund du wirklich hier bist!“

3. Aaron der Hüter

»Nimoron ist das Land der vier Elemente: Feuer, Wasser, Erde und Luft. Es wird von vier Königen regiert, die jeweils eins davon beherrschen. Wie du vielleicht weißt, ist es von größter Wichtigkeit, dass ein Gleichgewicht zwischen den Elementen herrscht. Und genau darin besteht die Aufgabe der vier Könige. Sie wachen darüber, dass dieses Gleichgewicht eingehalten wird. Leider kommt es immer wieder vor, dass dunkle Kräfte versuchen, die Elemente und die damit verbundene Macht an sich zu reißen. Denn diese haben ebenfalls einen enormen Einfluss auf eure Welt. Entsteht ein Ungleichgewicht, ereilen euch Stürme, Unwetter, Eiszeiten, Fluten und andere grausame Naturkatastrophen. Um die Elemente zu schützen, gibt es den sogenannte Hüter der Elemente. Er wird von den Königen nach Nimoron gerufen, wann immer die Elemente in Gefahr sind, nur er kann die Elementsteine gemeinsam zum Orakel bringen, wo ihre Macht geschützt wird und sie vor bösen Mächten verborgen bleiben, so lange wie nötig.« Meister Omir machte eine kurze Pause, bevor er weitersprach. »der letzte Hüter war dein Vater.«

»Vor vielen Jahren hat dein Vater seinen letzten Auftrag in Nimoron erfüllt und sich dann für dich und eure Familie entschieden! Er musste Stillschweigen wahren und durfte nicht wieder zurückkommen.“

Lange Zeit herrschte Frieden in Nimoron. Nun ist etwas vorgefallen. Kratos der Herrscher des dunklen Landes Gargon, ein kleiner Teil Nimorons, hat den Feuerstein an sich gerissen und fortan in seiner Gewalt! Er will auch die anderen Steine finden und die Verbindung zur menschlichen Welt für immer trennen und Herrscher über Nimoron werden! die Könige Nimorons benötigen die Hilfe des neuen Hüters!
Das bist du Aaron

4. Die alte Eiche und das Tor zu Nimoron

Aaron erinnerte sich an Geschichten über Nimoron, immer wenn sein Vater ihn zu Bett brachte. Doch er dachte das seien nur ausgedachte Geschichten! Er glaubte nicht an Elfen, Drachen, Zwerge, Meerjungfrauen oder sprechende Tiere und Ähnliches. Und nun sollte das alles tatsächlich existieren? Doch seinen Vater konnte er leider nicht mehr fragen, denn dieser war vor Jahren tödlich verunglückt.
Erwartungsvoll blickte Meister Omir ihn an!

Er räusperte sich und wiederholte nochmals seine Frage, da Aaron ihn fragend anschaute: „wirst du dein Erbe antreten? Ich bin gekommen um dir den Weg zu zeigen, wirst du mich nach Nimoron begleiten?“

„Nun ja...“ erwiderte Aaron „mir bleibt ja wohl nix anderes übrig, wenn unsere Welt in Gefahr ist, nur weiß ich immer noch nicht ob ich träume oder wach bin?“

Meister Omir lächelte, schüttelte den Kopf und machte ein Handzeichen das bedeutete ihm zu folgen.

Sie traten in den Garten und liefen zu einer alten riesigen Eiche. Meister Omir legte seine Hand an den Baum und murmelte „nominin aperié“

Der Boden begann zu beben und vor ihnen öffnete sich im Baum ein riesiger Tunnel, der von Fackeln erleuchtet wurde.

Ein Flüstern war zu hören und eine Treppe zu sehen, die steil und schier endlos nach unten führte.

5. Der Greifer

Aaron folgte Meister Omir in den kalten und nur von Fackeln erleuchteten Tunnel und stieg mit ihm die Stufen hinab. Stunden um Stunden, Stufe um Stufe, er dachte schon die Treppe führte einfach ins nichts! Doch dann endlich, kamen sie an, an ein Tor das von Schlingpflanzen umgeben war und auf dessen Mitte ein riesiges N thronte.

Meister Omir drehte sich zu Aaron um, „wir sind angekommen! Nun Aaron, ich hoffe dass du reinen Herzens bist, das Tor wird dich testen. Auf der anderen Seite wird dein Gefährte auf dich warten! Ich werde vor zum Schloss reisen und den Königen berichten, dass du auf dem Weg bist! Nun ordne deine Gedanken, bleib ruhig, wenn du durch das Tor trittst, es wird alles gut werden!“ und so verschwand Meister Omir durch das Tor und ließ Aaron zurück.

Mit hämmerndem Herzen trat Aaron auf das Tor zu, das Flüstern wurde lauter, die Schlingpflanzen griffen nach ihm und ihn durchzuckte ein eiskalter Schauer, als er hindurch ging. Es dauerte eine kurze Weile, bis die Pflanzen ihn losließen! Aber er schien wohl alles richtig gemacht zu haben. Aaron befreite sich aus dem Dickicht und trat auf ein freies Feld. Er blieb erstaunt stehen! Ist das der Gefährte, von dem Meister Omir sprach?

6. Das Schloss von Nimoran

Aaron versuchte zu begreifen, was er da vor sich sah. Der Anblick war einfach noch viel unfassbarer als alles, was er ohnehin in der kurzen Zeit erlebt hatte.

Das Wesen das vor ihm stand, war riesig und erinnerte ihn an einen Flugsaurier. Auf seinem Kopf thronten Geweihe, wie die eines Hirschen. Grün und goldene Schuppen

zierten seinen Körper. Es besaß mächtige Krallen, die sich fest in die Erde bohrten, und an den Flanken ragten große, schimmernde Flügel hervor.

„Hallo, du musst Aaron sein! Ich bin Aquila und wurde geschickt, um dich ins Schloss zu unseren Königen zu bringen!“ Aaron trat näher, der Greifer gab ihm mit einem Kopfnicken zu verstehen aufzusteigen und schon erhoben sie sich in die Lüfte.

Unter ihnen blickte er auf ein Tal mit grünen Wiesen, einem purpurnen Fluss und gelb leuchtenden Feldern. Die Farben waren so intensiv, dass sie beinahe unwirklich schienen. Am Horizont erschien eine kleine Stadt, und in der Mitte ragte ein wunderschönes Schloss empor, das golden in der Sonne funkelte. Das musste es sein, das Schloss von Nimoron!

7. Lariana die Elfe

Vier Könige regieren das Land. König Orin, der Zwergenkönig. Er regiert die Erde. Königin Tornja, die Meerjungfrau. Sie beherrscht alle Flüsse, Meere und Seen. König Myros, der Drachenreiter aus dem Feld- und Wiesenvolk. Er beherrscht das Element Feuer. Und die Elfenprinzessin Lariana. Ihr Element sind die Lüfte.

Aarons Blick wanderte hinüber zu ihrem Thron. Er war schneeweiß und glitzerte, als würde er aus tausenden kleinen Kristallen bestehen. Auf ihm saß das schönste Wesen, das Aaron jemals gesehen hatte. Prinzessin Lariana war eine junge Elfe. Sie trug ein weißes, langes Kleid, das ihre grazile Figur betonte. Ihre Haut war sehr blass und ihre spitzen Ohren ragten aus den weißgoldenen Locken hervor, die ihr über die blassen Schultern fielen. Neben ihrem Thron befand sich ein Köcher mit Pfeilen, und ein von Hand geschnitzter Bogen mit den wundersamsten Verschnörkelungen lag daneben. Sie lächelte den Neuankömmlingen freundlich an.

8. Der Berg der Verdammnis

Lariana trat vor und sprach mit sanfter Stimme: „sei willkommen Aaron! Wir sind froh darüber, dass du den Weg zu uns gefunden hast! Wir hoffen dass du deine Aufgabe meistern wirst! Alle 4 Elementsteine müssen geborgen werden und zum Orakel gebracht werden um ihre Macht zu schützen und somit auch Nimoron und eure Welt!

Es wird nicht leicht werden, die Elementsteine sind jeweils durch einen Abwehr-Zauber geschützt. Nur du kannst sie entgegennehmen. Wie es Kratos möglich war, den Feuerstein zu stehlen ist uns unbegreiflich! Ich werde dich begleiten.

Der erste Stein, der Elementstein Erde liegt beim Berg der Verdammnis!“

Nachdem sie Proviant gepackt hatten, verabschiedeten sie sich von den Königen und Meister Omir, stiegen auf Aquila auf und erhoben sich zum Flug über Nimoron in Richtung Berg der Verdammnis.

Die Luft oben war dünn und kühl, und die Abendsonne tauchte die Wolken unter ihnen in rötliches Licht. Nur noch wenige Stunden, dann würde sie ganz untergegangen sein. Der kalte Flugwind trieb Aaron die Tränen in die Augen, und seine Hände, mit denen er sich am Hals des Greifers festhielt, waren eiskalt.

Das Wetter schlug um, und vor ihnen bildeten sich immer dichter werdende Nebelfelder. „Halt dich gut fest Aaron! Der Nebel ist ein Abwehrmechanismus der Zwerge, damit Kratos oder auch die Späher den Eingang des Berges nicht finden! Konzentriere dich dann siehst du ihn!“

Vor ihnen tauchte ein riesiger Berg aus dem Nebel auf, mit begrüntem Gehänge, Wiesen und Wäldern! Auf der Spitze ragte ein tiefer Krater in das Innere des Berges

9. *Arc Mirantan die Stadt der Zwerge*

Aquila setzte die beiden am Krater ab und wollte auf der anderen Seite auf sie warten. Lariana ging voraus und deutete Aaron ihr zu folgen. Vor ihnen lag ein riesiger Krater, der sich in kreisrunder Form erstreckte. Ein massives Stahlgeländer sicherte den Weg, der entlang der Kraterwände spiralförmig hinabführte. Da die Sonne bereits unterging, wurde der Krater von Tausenden Fackeln erhellt. Fasziniert schaute sich Aaron um. „Das ist Zwergenlicht“, erklärte Lariana, „es ist verzaubert und wurde extra für die Zwerge geschaffen, welche viel unter der Erde arbeiten“ „müssen wir den ganzen Weg nach unten laufen?“ fragte Aaron. „Nein, ich dachte wir nehmen die Abkürzung“ Lariana zeigte auf einen Korb, der an einer Art Flaschenzug an der Wand befestigt war. Sie stiegen in den Korb, betätigten einen Hebel und sausten den ganzen Weg mit Hochgeschwindigkeit nach unten. Sie betraten einen Speisesaal in dem Zwerge aller Generationen ihr Abendessen zu sich nahmen. Der gesamte Saal verstummte augenblicklich und alle wandten interessiert die Köpfe zu ihnen um.

10. *die Späher*

Einer der Zwerge stand auf, ging auf Aaron zu und begrüßte ihn herzlich! „Darf ich mich vorstellen? Ich bin Metax! Du musst der neue Hüter sein! Ich kannte deinen Vater, du bist ihm wie aus dem Gesicht geschnitten! Nun setzt euch erst einmal und stärkt euch! Ihr habt bestimmt eine turbulente Reise hinter euch?“ Aaron und Lariana setzten sich an einen reich gedeckten Tisch, aßen und tranken mit den Zwergen und gingen dann mit Metax weiter durch die Tunnelsysteme in Richtung Tresor, wo der Elementenstein Erde sein sollte. Sie waren gerade unten angekommen, Metax öffnete gerade den Tresor, als

plötzlich die Zwergenlichter rot aufleuchteten, ein Alarm los ging, und ein ohrenbetäubender Knall zu hören war, der den ganzen Berg zum Beben brachte! „Rette sich wer kann!“ hörten sie noch „Kratos und seine Späher sind eingedrungen“ Alle Zwerge retteten sich in die Bunker. Metax, Lariana und Aaron wollten gerade in die Tunnelsysteme zurück flüchten, da tauchten hinter ihnen ein Haufen gelber Augen auf

11. Kratos der dunkle Herrscher

Die Augen der Späher leuchteten tief gelb und funkelten sie böse an. Als würden sie sie jeden Augenblick in Stücke reißen wollen, ließen sie immer wieder die messerscharfen Krallen an ihren wie mit Federn bedeckten Händen aufblitzen. Sie sahen aus wie große Krähen mit ihren spitzen Schnäbeln. Die Späher betrachteten sie abschätzig und mit einer Ruhe, die Aaron einen kalten Schauer über den Rücken jagte. Lariana war sofort zum Angriff bereit und spannte Pfeil und Bogen in Richtung der Späher. Aaron schnappte sich noch unbemerkt den Elementenstein und ließ ihn im Köcher von Lariana verschwinden, die sofort einen Unsichtbarkeitszauber darüberlegte. Leider waren es zu viele Späher, sie konnten Nix gegen die Angreifer ausrichten, sie waren in der Unterzahl. Einer flätschte seine spitzen Zähne und befahl mit tiefer Stimme: „schnappt sie euch! Kratos will sie lebend haben!“ dann ging alles wahnsinnig schnell, die Späher schnappten sich Aaron und Lariana, flogen mit ihnen auf die Schattenseite Gargon und warfen sie auf einen Platz, wo ein großer aus Onyx gehauener Thron prangte, auf dem der dunkle Herrscher Kratos saß.

12. der Wald des Vergessens

Vor vielen Jahren, wollte König Kratos, die Macht über alle vier Elemente an sich reißen. In seiner Gier begann er, sich eine eigene Armee zu schaffen, die Späher. Viele Bewohner Nimorons schlossen sich ebenfalls ihm an. Auch aus Angst, ihn andernfalls zum Feind zu haben. Er versprach denjenigen, die ihm folgten, Macht, Ruhm und Reichtum. Strategisch durch Kampf und Krieg gelang es ihm die Elementesteine Erde, Luft und Feuer an sich zu reißen. Doch durch Aarons Vater, dem damaligen Hüter, wurde Kratos gehindert das Element Wasser an sich zu reißen und wurde in das Schattenland Gargon verbannt! Nun da er es wieder geschafft hatte sich eine Armee aufzubauen gelang es ihm von dort an den Element Stein Feuer zu kommen und die Geschichte zu wiederholen! Höhnisch grinste er Aaron und Lariana an! „Willkommen in meinem Reich! Es war leichter als gedacht euch zu folgen und ihr werdet mir helfen auch die anderen Steine zu bekommen!“ „niemals!“ erwiderte Aaron! „Werft sie erstmal in den Kerker, sie werden sich bestimmt bald beugen!“

Aaron und Lariana kamen eine Zelle, auf kaltem Lehm Boden saßen sie nun und überlegten wie sie von dort flüchten konnten! 2 Tage vergingen ohne dass jemand nach ihnen schaute. In der darauffolgenden Nacht, als beide fast eingeschlafen waren hörten sie von draußen ein Geräusch! Wie Flügel schlagen! Und dann hörte er eine Stimme. War das Metax der Zwerg? „Weg von den Mauern!“ hörte er noch und kurz darauf gab es einen Knall! Ein riesen Loch prangte in der Mauer und davor schwebte Metax auf Aquila! „Los! Lasst uns verschwinden, die Späher kommen“ Aaron stieg zuerst auf, half dann Lariana herüber und gemeinsam machten sie sich aus dem Staub.

Die Vier bestaunten die Aussicht, als nach Stunden vor ihnen die Sonne aufging und das Land in ein goldenes Licht tauchte. Vor ihnen lag eine bunte Blumenwiese, die das gesamte Tal einnahm. Dahinter – am Horizont – sahen sie den Elfenwald. Der Wald des Vergessens. Soweit das Auge reichte, sah er nur Bäume. Dicht gewachsen und auf eine geheimnisvolle Weise bedrohlich

13. Elfstadt

Aaron und Lariana stiegen von Aquila ab und liefen in Richtung Wald des Vergessens. Aquila wollte Metax zurück zum Berg der Verdammnis bringen und dann wieder zurück kommen. Im Wald wären sie eh sicher vor Kratos.

„Warum nennt man euren Wald den Wald des Vergessens?“ fragte Aaron. „Sieh genau hin!“ antwortete Lariana! Und da, tatsächlich... hatte sich der Baum gerade an eine andere Stelle bewegt? Und da noch einer! „Du musst dir den Weg am besten aufzeichnen den du gehst, denn der Wald ist so verzaubert worden, dass niemand unbefugtes hindurch findet um in die Elfstadt zu gelangen!“ doch Lariana kannte den Weg natürlich und gemeinsam liefen sie an den hohen Tannen vorbei, vorbei an moosbedeckten Hügeln, vorbei an einigen Lichtungen, bis am Ende des Waldes kleine spitze Dächer auftauchten! Die dazugehörigen Häuser sahen aus wie große Kokons die Silber und Weiß in der Sonne funkelten. Alle Häuser waren hoch in den Baumwipfeln und ein Netz aus Brücken verband die einzelnen Häuser.

14. Aquantica

Ein Elf namens Ellas begrüßte die Ankömmlinge und gemeinsam gingen sie in das Schloss von Elfstadt.

In einem gläsernen Tresor schwebte der Elementstein Luft. Aaron nahm in ehrfurchtsvoll in die Hände und ließ ihn in seiner Tasche verschwinden, gemeinsam mit dem Erdstein! Die beiden aßen noch zu Abend mit Ellas, informierten ihn über die Ereignisse mit Kratos

und gingen dann weiter zum Gyrionsee, wo der Eingang zu Aquantica lag. Eine Unterwasser Stadt, wo der Wasserstein lag.

Am Gyrionsee angekommen stiegen sie in eine Art Höhle hinab. Die Wände waren mit Edelsteinen besetzt und alte Malereien zierten den Weg, die verschiedene Fische, Boote und auch Meerjungfrauen und Männer zeigte. Lariana stoppte vor einem Brunnen und drehte sich um „Aaron du darfst nicht in Panik geraten! Es fühlt sich nur im ersten Augenblick seltsam an, Aber dann wirst du normal atmen können! Vertraust du mir?“ Sie streckte ihm ihre Hand entgegen. Er ergriff sie und erwiderte „ich vertraue dir“ gemeinsam tauchten sie ab in den Brunnen und gelangten über eine weitere Höhle ins offene Wasser! Aaron versuchte ruhig zu bleiben! Um ihn herum war nur das tiefe und weite Meer zu sehen und kein Hauch von Luft! Plötzlich kam eine Strömung die sie mitriss, auf einmal konnte er tatsächlich atmen und im nächsten Augenblick bot sich ihm ein Anblick der unbeschreiblich war!

15. Alea die Meerjungfrau

Ein wunderschönes Unterwasser Schloss mit riesigen Glaskuppeln bot sich seinem Anblick. Überall schwammen leuchtende Quallen oder waren leuchtende Korallen die ein sanftes Licht auf die Gegend warfen.

Sie schwammen auf das große Tor zu, das sich umgehend öffnete.

Auf der anderen Seite war reges Treiben! Aaron traute seinen Augen kaum. Ein Konzert wurde gegeben. Viele Bewohner Aquanticas saßen auf dem Festplatz und lauschten wundervollen Klängen. Da schwammen Meerjungfrauen und Männer und eine schwamm auf sie zu. Sie lächelte ihn freundlich an und stellte sich vor: „welch eine Ehre den Hüter hier zu haben! Ich bin Alea, wir wurden schon darüber informiert, dass du auf dem Weg bist! Kommt herein zum Elementstein geht es hier entlang

16. Die Schlucht des Grauens

Sie folgten Alea durch das Unterwasser Schloss. Sie öffnete eine weitere Tür und darin war ein goldener Altar über dem der Elementstein Wasser schwebte! Auch diesen packte Aaron in seine Tasche und gemeinsam machten sie sich auf den Weg zum Ausgang. Alea wünschte ihnen viel Glück, Sie verabschiedeten sich von Alea und schwammen wieder durch eine Höhle. Sie tauchten aus dem Wasser auf und liefen weiter nach draußen, wo schon ein Feuer auf sie wartete an dem sie sich erst einmal trockneten und stärkten. Sie wollten die Drachenreiter bitten ihnen zu helfen den letzten Elementstein Feuer aus den Fängen von Kratos zu befreien. Jedoch mussten sie dazu erst einmal durch die Schlucht des Grauens kommen. Aquila wartete auf der anderen Seite, so hoch zu fliegen wäre zu gefährlich für die beiden, deshalb machten sie sich weiter zu zweit auf den Weg.

Ein großer Torbogen zierte den Eingang zwischen zwei Gebirgsspalten zur Schlucht! Nun verstand Aaron auch warum sie Schlucht des Grauens genannt wurde. Der Hang ging steil nach unten und führte offenbar ins nichts! Ein dichter Nebel lag dort unten, man konnte nichts erkennen und zu hören waren Klage Lieder, Flüstern , stöhnen und schreie die schreckliches vermuten ließen.

17. Die Drachenreiter

Lariana drehte sich zu Aaron um, nahm ihn bei den Schultern und sagte „die Stimmen die du hörst, sollen abschrecken, das ist ein Abwehrmechanismus gegen Eindringlinge ! Lass dich nicht verwirren.“ Sie atmeten beide nochmal tief durch, nahmen ihren ganzen Mut zusammen und traten ein in die Schlucht! Das Stimmengewirr wurde immer lauter, die Temperatur immer höher. Aaron war sich sicher dass er das nicht mehr lange aushalten würde. Da kamen sie plötzlich an eine Höhle. Aus der Höhle funkelten ihn große grüne Augen an und Rauch war zu sehen! „Wer seid ihr und was wollt ihr hier?“ sprach es. „Ich bin Aaron der Hüter und wir sind gekommen euch um Hilfe zu bitten, den letzten Elementstein zurück zu holen!“ in der Höhle schien sich etwas in Bewegung zu setzen! Aaron traute seinen Augen kaum. Da kam ein riesiger Drache aus der Höhle gestapft

18. das Orakel

Der Drache war riesig. Er kam bedrohlich langsam aus der Höhle und speihte eine Wolke Rauch aus. hinter ihm tauchte ein groß gewachsener Mann auf, er schaute Aaron und Lariana kritisch an.

Aaron ging einen Schritt nach vorne und stellte sich vor: „ich bin Aaron der neue Hüter, wir sind gekommen um euch um Hilfe zu bitten! Kratos ist auf dem Vormarsch die restlichen 3 Elementsteine an sich zu nehmen! Wir möchten den Feuerstein, den er in den Feuerbergen gestohlen hat zurückholen!“ der Mann machte noch einen Schritt auf Aaron zu! „Ich bin Atax, und wir haben schon auf dich gewartet!“ hinter ihm stellte sich eine ganze Armee auf, bestehend aus Drachen, Drachenreiter, Kobolden und ihre Pferde! Von hinten waren wieder Flügel zu hören, Aquila kam zurück und hinter ihm eine Arme von Elfen und Zwergen die bewaffnet waren! Gemeinsam durchquerten sie die Schlucht um in Gargon einzufallen und den Feuerstein zurück zu holen!

Die Drachen flogen mit ihren Reitern voraus, gefolgt von Aquila auf dem Aaron und Lariana saßen. Am Boden die restliche Armee.

Als sie das dunkle Reich erreichten kämpften sie gegen die Späher und die dunkle Armee von Kratos! Die Drachen kreisten über dem Platz! Aaron nahm seinen ganzen Mut zusammen und rannte mit Lariana ins Schloss auf der Suche nach dem Stein! Sie hielt ihm mit Pfeil und Bogen den Rücken frei! Der Stein zog ihn magisch an und auch die

anderen Steine in seiner Tasche schienen unruhig zu werden! Am Fuße des Throns angekommen stellte sich ihnen Kratos in den Weg! Doch gegen Aaron's Armee hatte er keine Chance! Aaron schnappte sich den Stein, wurde auch gleich von Aquila eingefangen, sie nahmen noch Lariana mit und flogen auf direktem Weg zum Orakel um die Steine an ihren Entstehungsort zurück zu bringen

Das Finale

Wahre Stärke zeigt sich im Herzen und im Handeln. Mut ist die Entscheidung etwas Wichtiges zu tun.

Aaron betrat eine Höhle am Fuße des Berges der Verdammnis. Sie wurde durch weiße Marmor Säulen gestützt und in der Mitte standen 4 Steinsäulen mit jeweils einem Zeichen für Erde, Feuer, Wasser & Luft. Aaron setzte die dazugehörigen Steine auf die Säulen. Sofort vibrierte der gesamte Raum, die Steine fingen an zu schweben und ein Licht abzuwerfen welches sich wie ein Feuerwerk in der Mitte traf.

Dann verschwanden sie mit einem Mal, das Gleichgewicht war wieder hergestellt und der Frieden im Land gesichert.

Durch einen Zauber wurde Kratos und seine Armee nach Gargon verbannt und es war ihnen nicht mehr möglich von dort zu entkommen! Außerdem wurde ein Schutzzauber über die Steine gelegt, der sie sich verstecken ließ und von niemanden mehr sonst gefunden werden könnte, als dem Hüter der Elemente.

Aaron reiste mit zurück ins Schloss von Nimoron und verabschiedete sich von Allen, versprach ab und zu mal wieder vorbei zu kommen um nach dem Rechten zu schauen und verließ Nimoron durch das Tor zurück nach Hause.

THE END